



**SOZIAL. GESUND.
LEBEN & WIRTSCHAFTEN.**

SPD Kreisverband
Emmendingen

WAHLPROGRAMM FÜR DIE KREISTAGS- WAHL IM LANDKREIS EMMENDINGEN

SOZIAL. GESUND. LEBEN UND WIRTSCHAFTEN.

Die SPD im Kreis versteht sich als Motor für eine soziale, nachhaltige und moderne Entwicklung unseres Landkreises. Die Menschen und die Verbesserung ihrer Lebensumstände stehen für uns im Mittelpunkt unseres politischen Handelns.

Unsere Kreisrätinnen und Kreisräte haben sich immer für die Projekte eingesetzt, die den sozial Schwächeren in unserer Gesellschaft zugutekommen. Darauf können sich die Menschen und gemeinnützige Einrichtungen auch weiterhin verlassen.

Für uns ist der Kreis keine reine Verwaltungseinheit. Wir wollen daher einen Paradigmenwechsel einleiten und sehen den Landkreis als verlässlichen Partner der Städte und Gemeinden. Kommunale Herausforderungen können nur gemeinsam bewältigt werden. Dieses partnerschaftliche Miteinander wollen wir deshalb stärker in den Fokus rücken und treten mit starken Kandidatinnen und Kandidaten an, um unseren schönen Kreis sozialer, nachhaltiger und moderner zu machen!

Die prekäre Wohnsituation für breite Bevölkerungsteile werden wir dabei ebenso entschlossen anpacken wie die Sicherung einer guten Gesundheitsversorgung und die Modernisierung unserer Bildungseinrichtungen. Wir sehen den Kreis als Treiber im Klimaschutz, der die vielfältigen Anstrengungen der Bürgerinnen und Bürger ebenso unterstützt wie kommunale Vorhaben. Die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD in allen Wahlkreisen stehen für diese Politik und ein Klima des Zusammenhalts und der Toleranz in unserem Landkreis Emmendingen!

**STARK FÜR
UNSEREN
LANDKREIS
EMMENDINGEN**

BILDUNG

Chancengleicher Zugang zur besten Bildung ist ein entscheidender Faktor für unsere Gesellschaft und die Wirtschaft, er ist für uns die wertvollste Investition in die Zukunft und Gegenwart. Gerade hier lohnt es sich, mit mutigen und innovativen Ideen neue Akzente zu setzen. Unsere kreiseigenen Berufsschulen in Emmendingen und Waldkirch erfreuen sich eines sehr guten Rufs, mehrere tausend Schülerinnen und Schüler besuchen die Schulen. Bildung beginnt mit Chancengleichheit und Teilhabe, sie endet nicht mit dem Schulabschluss, Bildung umfasst alle Generationen und Gruppen. Insbesondere vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels sind Bildung und Sprachkompetenz von zentraler Bedeutung. Dazu gehören ebenso Angebote in der Sozial- und Jugendarbeit sowie verlässliche Betreuungsmöglichkeiten, um Familie und Beruf besser miteinander zu vereinbaren.

Wir wollen daher

1. die vollständige Digitalisierung sämtlicher Schulen in der Zuständigkeit des Kreises sowie die adäquate Bereitstellung digitaler Lernressourcen und Fachkräfte zur Wartung der IT-Infrastruktur.
2. eine Vertiefung der präventiven schulischen und außerschulischen Sozialarbeit sowie einen gemeinsamen Austausch aller Fachkräfte aus dem Bereich der Jugendarbeit, um eine verbesserte Kooperation in der lokalen Kinder- und Jugendarbeit zu fördern.
3. die Unterstützung von Tageseltern als ergänzende Option zur Kita-Betreuung stärken. Durch gezielte finanzielle Förderung, Schulungsmaßnahmen und eine verbesserte Anerkennung ihrer Arbeit können wir Vielfalt und Qualität der frühkindlichen Betreuung erhöhen.
4. die Schaffung einer Fachberatungsstelle beim Kreisjugendreferat für die Beratung von Kommunen in der Umsetzung von Kinder- und Jugendbeteiligungsverfahren.
5. eine engere Vernetzung von Schulen, Jobcentern und Sozialämtern, um die Anzahl der SchulabgängerInnen ohne Abschluss und AusbildungsabbrecherInnen zu reduzieren. Durch gezielte Kooperation und individuelle Unterstützung können wir frühzeitig auf potenzielle Probleme eingehen und Perspektiven aufzeigen.

GESUNDHEIT

Wir setzen uns für ein ganzheitliches Verständnis von Gesundheitspolitik ein, die gesundes Aufwachsen und Leben ermöglicht. Dies umfasst Bereiche wie Betreuung, Bildung, digitale Innovationen sowie medizinische Versorgung und Pflege. Unser Ziel ist es, gleiche Gesundheitschancen für alle Altersgruppen zu schaffen, unabhängig von sozialem Status. Für den Landkreis Emmendingen bedeutet dies: Stationäre und ambulante Versorgung von Patientinnen und Patienten zu sichern und zu verzahnen.

Wir wollen daher

1. den Aufbau von dezentralen medizinischen Versorgungszentren (MVZ) als gut erreichbare Anlaufstellen für medizinische Versorgung in Ergänzung zu den vorhandenen Arztpraxen und Krankenhäusern.
2. eine langfristige Sicherstellung der Grund- und Regelversorgung auch nach der Krankenhausreform im Kreiskrankenhaus in Trägerschaft des Landkreises Emmendingen.
3. verbesserte Arbeitsbedingungen in der Pflege und Förderung der Familienfreundlichkeit sowie den Zuzug und die Integration ausländischer Fachkräfte, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.
4. den bedarfsgerechten Ausbau der Pflegeinfrastruktur einschließlich „stambulanter“ Pflege, um Angehörige zu entlasten und Versorgungslücken nach Krankenhausaufenthalten zu schließen. Seniorengerechte Wohnangebote sollen eine ganzheitliche Betreuung sicherstellen.
5. die Einrichtung eines Frauenhauses im Landkreis Emmendingen, um Frauen und ihren Kindern Schutz vor häuslicher Gewalt zu bieten. Opfer von Gewalt benötigen einen sicheren Ort, um sich zu erholen, Unterstützung zu erhalten und neue Perspektiven aufzubauen.

MOBILITÄT & KLIMASCHUTZ

Um eine lebenswerte Zukunft in unserem Landkreis zu gewährleisten, sind nachhaltige Mobilitätslösungen und Investitionen in den Klimaschutz von zentraler Bedeutung. Wir stehen zur CO₂-Neutralität im Jahr 2040. Beim Ausbau einer nachhaltigen Infrastruktur muss darauf geachtet werden, dass Belastungen für unsere Einwohnerinnen und Einwohner zumutbar sind. Das gilt auch für den notwendigen Ausbau der Rheintalstrecke. Eine gute Infrastruktur ist gerade bei uns im ländlichen Raum unerlässlich, Mobilitäts- und Klimaschutzkonzepte müssen daher stärker gefördert werden. Mobilität ist für uns der Schlüssel für soziale Teilhabe, Kultur und persönliches Wohlbefinden und beinhaltet immer auch Barrierefreiheit.

Wir wollen daher

1. die konsequente Umsetzung des Mobilitätsplans 2030 mit Halbstundentakt in kleinen und Viertelstundentakt in größeren Gemeinden sowie zuverlässigen, preisgünstigen Nachtverkehr für einen sicheren Heimweg.
2. einen zuverlässigen Betrieb der Rheintal-, Elztal- und Kaiserstuhlbahn, um den ÖPNV zukünftig gut aufzustellen. Wir fordern in lokalen Belangen mehr Mitspracherecht bei Ausschreibungen und Vergaben des Landesverkehrsministeriums.
3. ein gut entwickeltes Netz von Radwegen mit Radschnellwegen für ein sicheres und umweltfreundliches Mobilitätsangebot auch abseits von Kreisstraßen
4. den Ausbau von Mobilitätsdrehscheiben an Bahnhöfen und Bushaltestellen mit Carsharing und Leihfahrrädern in kleineren und ländlichen Gemeinden des Landkreises, zusätzlich zu einem ÖPNV-Sozialticket.
5. den Aufbau einer kreisweiten Wärmeplanung für eine effektive Energieversorgung zur Unterstützung und Koordination bei Vorhaben in den Kreisgemeinden. Wir wollen die Nutzung aller Dächer kreiseigener Gebäude zur Sonnenenergiegewinnung.

WOHNEN – WIRTSCHAFT – INTEGRATION

Die Suche nach einer Wohnung beschäftigt viele Menschen in unserem Landkreis. Geeigneter Wohnraum ist die Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben! Die Preisexplosion auf dem Wohnungsmarkt macht es für viele schwer, diesen Anspruch zu verwirklichen. Dies hat zahlreiche negative Auswirkungen: Firmen finden keine Fachkräfte, da diese in der Region keinen bezahlbaren Wohnraum finden, die Arbeitskräftezuwanderung ist erschwert und der Umzug in eine altersgerechte Wohnung nur unzulänglich möglich. Der Landkreis muss hier tätig werden und dieser Entwicklung entgegenwirken, gerade die kleineren Gemeinden brauchen mehr Unterstützung, denn bezahlbarer Wohnraum ist eine der zentralen sozialen Fragen des 21. Jahrhunderts.

Wir wollen daher

1. die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum durch die Gründung einer Kreiswohnbau- und Vermittlungsgesellschaft.
2. eine verstärkte Kooperation des Landkreises mit bereits im Kreis tätigen sozialen Baugenossenschaften (z.B. Heimbau-Breisgau, Familienheim Freiburg, Bauverein(e) etc.) und den städtischen Wohnungsbaugesellschaften in Emmendingen und Waldkirch.
3. ein gemeindeübergreifendes Gewerbeflächenmanagement für eine starke Wirtschaft und wenig Flächenverbrauch zum Schutz der Landwirtschaft. Durch koordinierte Planung können Brachflächen besser verwertet und gleichzeitig landwirtschaftliche Nutzflächen bewahrt werden.
4. eine großzügige Bewertung von Kreditaufnahmen der Gemeinden zur Finanzierung von kommunalem sozialem Wohnungsbau seitens der Kommunalaufsicht des Landkreises.
5. den Bau von Auszubildendenwohnheimen.

www.spd-kv-emmendingen.de



SPD Kreisverband Emmendingen